

Resilienz im Katastrophenfall: Konzepte zur Stärkung von Pflege- und Hilfsbedürftigen im Bevölkerungsschutz

Matthias Max

Sachgebietsleiter Forschung im DRK Generalsekretariat

29.05.2019

Website: www.drk-forschung.de

Das Deutsche Rote Kreuz

- Nationale Rotkreuz-Gesellschaft auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
- Freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich
- Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation
- 19 Landesverbände / ca. 500 Kreisverbände
- 400.000 aktive Mitglieder
- 164.188 Hauptamtliche (2017)
- Fünf ehrenamtliche Gemeinschaften:



Bereitschaften Bergwacht Wasserwacht



Jugendrotkreuz

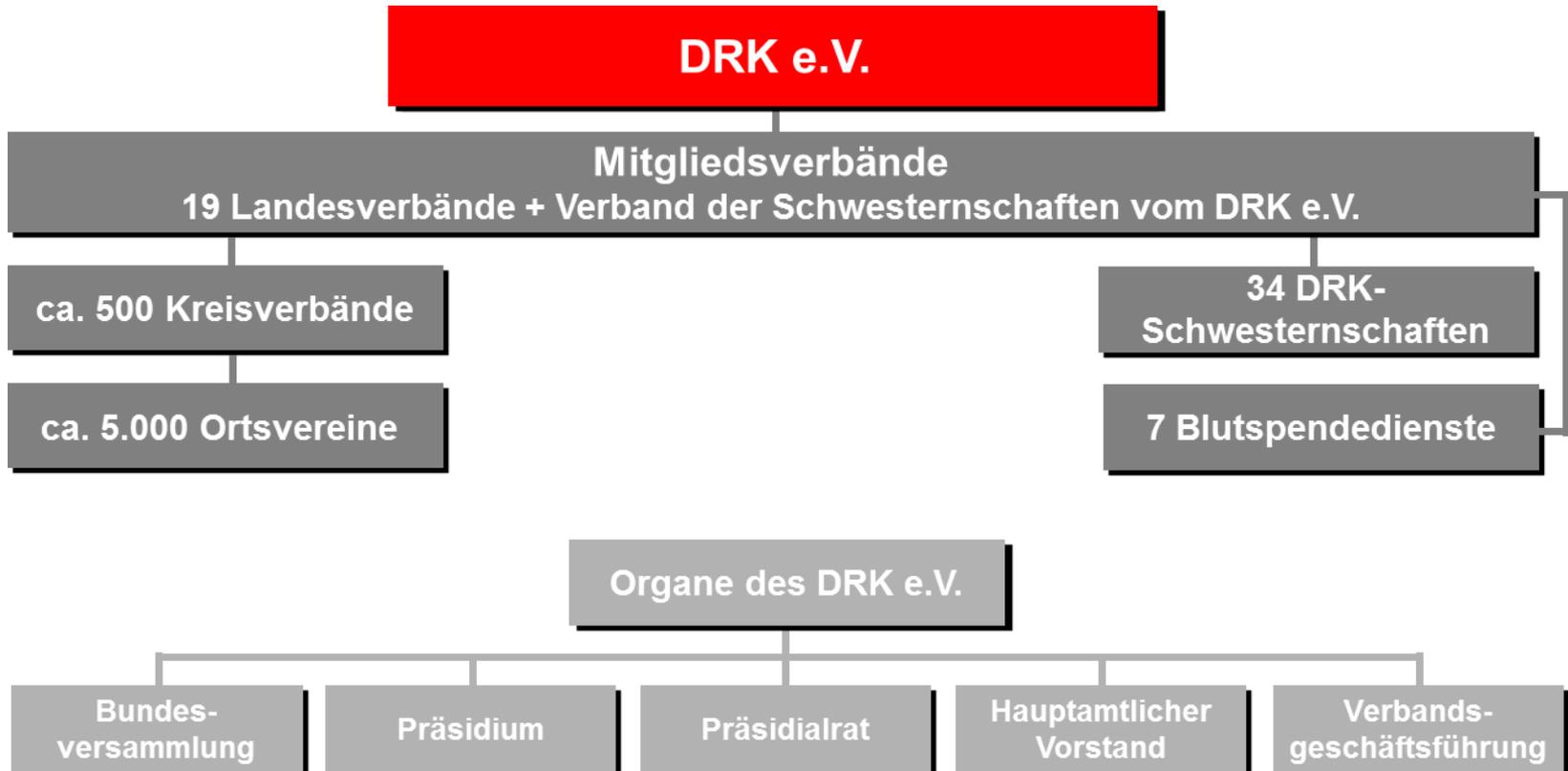


Wohlfahrts- und Sozialarbeit



Deutsches Rotes Kreuz

Die Organisationsstruktur des DRK e.V. und die Organe des Bundesverbandes



Deutsches Bevölkerungsschutzsystem



- Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungsfall: Bund



- Schutz der Zivilbevölkerung in Friedenszeiten: Länder

**Basierend auf ehrenamtlich Engagierten in
Bevölkerungsschutzorganisationen:**



Arbeiter-Samariter-Bund



Deutsches
Rotes
Kreuz

**DIE
JOHANNITER**



**Technisches
Hilfswerk**



Sachgebiet Forschung im Bevölkerungsschutz

Seit 2009 aktiv in der nationalen Sicherheitsforschung, seit 2010 aktiv in der internationalen Sicherheitsforschung

Schlüsselthemen:

- Sozialer Wandel
- Ressourcenmanagement
- Resilienz

Relevante Projekte:



10 Jahre Forschung im DRK



Website: www.drk-forschung.de

- Alle Informationen und Materialien für den Verband verfügbar
 - laufende und abgeschlossene Projekte
 - Schriftenreihe Forschung (zum kostenlosen Download)
 - weitere Publikationen
 - Produkte und Videos

Die Arbeit der DRK Forschung in Ereignissen

Ereignisse

Hochwasser Juni 2013



Beginn Flüchtlingshilfe



Bombenfund Berlin Hbf



<https://www.bz-berlin.de/berlin/umland/250kg-weltkriegsbombe-bei-potsdamer-hauptbahnhof-entdeckt>

Schneechaos Bayern / Stromausfall Berlin



2013

2015 2016

2017

2018

2019

Band I



Band II



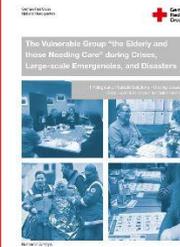
Band IV



Band V
Teil 1 &
Band VI
Teil 1u.2



Band VI
Teil 3



Forschungsprojekt BuildERS



Schnee-chaos & Strom-ausfall



Relevante Forschungsergebnisse:

Resilienz im Katastrophenfall

Stärkung von Resilienz durch den Betreuungsdienst

Was müssen wir tun, um den BtD zukunftsfähig aufzustellen?

Drei Bedingungen für einen zukunftsfähigen Betreuungsdienst:

Engagement

→ ausreichend personelle Ressourcen

Wissen um Zielgruppen und Bedürfnisse

→ Wer ist besonders betroffen und wie kann der BtD auf spezifische Bedürfnisse adäquat reagieren?

Vernetzung

→ Mit welchen Akteuren soll/muss der BtD zusammenarbeiten und wie gelingt dies?

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Gesundheitshilfen



Stärkung von Resilienz durch den
Betreuungsdienst – Teil 1

Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Bedingungen für
einen zukunftsfähigen DRK-Betreuungsdienst



Schriften der Forschung – Band 4

Stärkung von Resilienz durch den Betreuungsdienst

Was müssen wir tun, um den BtD zukunftsfähig aufzustellen?

Diskussion auf vier Regionalkonferenzen und einer Fachberatertagung mit 150 Teilnehmern (2016-2017)

➤ Identifizierung von Handlungserfordernissen:

Personelle Ressourcen

- Helfergewinnung
- Ausbildung

Materielle Ressourcen

- Materialstandards und –vorhaltung

Immaterielle Ressourcen

- Zusammenarbeit im DRK
- Vernetzung mit externen Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Informations-, Wissens- und Ressourcenmanagement



Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Gesundheitshilfe



Stärkung von Resilienz durch den Betreuungsdienst – Teil 2



Schriften der Forschung – Band 4

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Gesundheitshilfe



Stärkung von Resilienz durch den Betreuungsdienst – Teil 3



Schriften der Forschung – Band 4



Empfehlungen für einen zukunftsfähigen DRK-Betreuungsdienst: Vernetzung

Sozialräumliche Vernetzung mit externen Akteuren zur Stärkung von Resilienz

Warum und mit wem muss sich der BtD vernetzen und wie kann Vernetzung umgesetzt werden?

- Pilotvorschlag für **Training** „**Vernetzung**“ zur Integration in die Fachdienstausbildung oder als Fortbildung



Ziel & Methoden

Ziel: Stärkung der Resilienz von zu Hause versorgten pflege- und hilfsbedürftigen Menschen und ihren Angehörigen in Krisen und Katastrophen

Methoden:

- **Vernetzung** der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Pflegeinfrastruktur und Zivilgesellschaft vor Ort: Runde Tische als Vernetzungsplattform)

→ Sozialraumorientierung im Bevölkerungsschutz

Implementation in der Modellregion Willich (NRW) in Zusammenarbeit mit dem DRK LV Nordrhein e.V. und dem DRK KV Viersen e.V.

- **Partizipativer Ansatz** – Einbezug der Zielgruppe über „Dialogforen“: Sensibilisierung, Informierung, Bedarfsanalyse, gemeinsame Entwicklung und Erprobung von Hilfsmaterial

KOPHIS - Ergebnisse

- Konzept zur **Sensibilisierung** der Zielgruppe „Pflege- und Hilfsbedürftige sowie ihrer Nahestehenden“ mit den Sicherheitsbingo: „Gut vorbereitet in Krisen und Katastrophen inkl.:

- Spielanleitung
- 25 Bingokarten (inkl. Dokument zur Erläuterung einzelnen Motive)
- 12 verschiedene Bingoscheine



- Konzept zur **Schulung** von pflegenden Angehörigen und Bezugspersonen unter Zuhilfenahme des Sicherheits-Bingos
- Konzept zum **Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes**

KOPHIS - Ergebnisse

- **Entwicklung von Informationsmaterial - Ereigniskarten**
 - 11 Ereigniskarten zu verschiedenen Ereignissen und krisenrelevanten Themen
 - Stromausfall, Hochwasser, Feuer, Sturm und Unwetter, Kälte und Glätte, Hitze, Infektwelle
 - Notgepäck, Notkontakte, Vorratshaltung, Nachbarschaftshilfe
 - Passende Ergänzung zum Sicherheitsbingo

Hinweise für pflege- und hilfsbedürftige Menschen

STROMAUSFALL



Die Stromversorgung in Deutschland ist eine der sichersten in Europa. Dennoch sind kürzere, aber auch längere Energieausfälle möglich.

Was kann während eines Stromausfalls wichtig sein?

- ✓ Schalten Sie Elektrogeräte ab, um Brandgefahren zu vermeiden (z.B. Bügeleisen, Herd).
- ✓ Benutzen Sie auf keinen Fall einen Fahrstuhl.

Was können Sie tun, um auf einen Stromausfall vorbereitet zu sein?

- ✓ Denken Sie an eine ausreichende **Vorratshaltung**.
- ✓ Denken Sie an stromunabhängige Lichtquellen, z.B. Taschenlampe.
- ✓ Denken Sie an ein batteriebetriebenes oder ein Kurbel-Radio, um Informationen über die Dauer und Ursache des Ereignisses zu erhalten.
- ✓ Denken Sie an Ersatzbatterien für Taschenlampe / Radio.
- ✓ Denken Sie an warme Kleidung im Winter.

Hinweise für pflege- und hilfsbedürftige Menschen

HITZE /1



Im Sommer kommt es immer wieder zu extremen Hitzeperioden, die besonders für ältere Menschen ein Gesundheitsrisiko darstellen können.

Was kann für Sie bei Hitze wichtig sein?

- ✓ Achten Sie auf ausreichend Flüssigkeitszufuhr. Die Getränke sollten nicht zu kalt sein.
- ✓ Essen Sie ggf. wasserhaltiges Obst und Gemüse (Melone, Gurke, Tomaten, Erdbeeren, Pfirsiche).
- ✓ Kleiden Sie sich locker und luftig.
- ✓ Kühlen Sie ggf. regelmäßig Hände und / oder Füße.
- ✓ Vermeiden Sie körperliche Anstrengung.
- ✓ Bleiben Sie im Schatten, besonders in der Mittags- und Nachmittagszeit.
- ✓ Setzen Sie sich nicht ans Fenster in die Sonne, sondern an einen kühlen, schattigen Ort in der Wohnung.
- ✓ Verwenden Sie ggf. einen Ventilator oder einen Fächer.

Hinweise für pflege- und hilfsbedürftige Menschen

NACHBARSCHAFTSHILFE



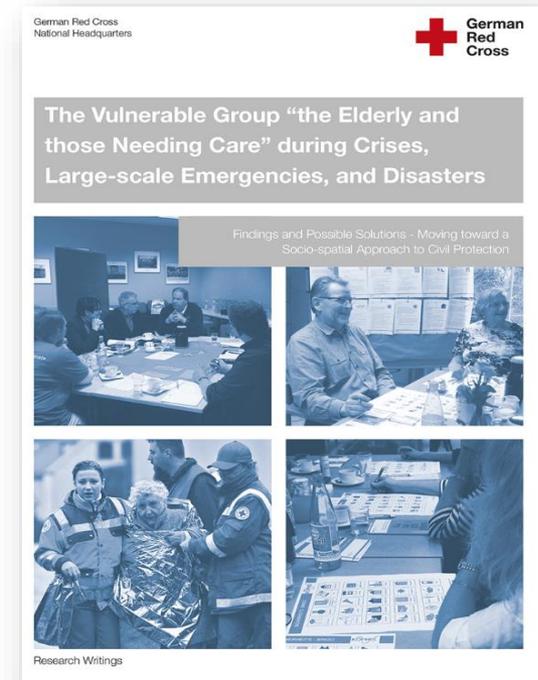
Zur Vorbereitung auf Nofälle und Krisen ist es sinnvoll, sich in der unmittelbaren Nachbarschaft zu vernetzen. Gegebenenfalls ist es von Vorteil, wenn Sie mit einem Nachbar / einer Nachbarin Ersatzschlüssel tauschen, um sich gegenseitig unterstützen zu können (z.B. bei Schlüsselverlust oder Unfällen im Haushalt).

Welche Möglichkeiten sich zu vernetzen haben Sie?

- ✓ Suchen Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn.
- ✓ Vereinbaren Sie SOS-Zeichen mit direkten Nachbarn (z.B. Klopfzeichen an Wand, Fußboden oder Heizung).
- ✓ Verabreden Sie sich regelmäßig mit Nachbarn zu Kaffeekränzchen/Spieltunden.
- ✓ Vereinbaren Sie Briefkastenfreundschaften, z.B. regelmäßige Kurznachrichten im Briefkasten des Nachbarn. Bleibt eine Nachricht aus, kann Ihr Nachbar / Ihre Nachbarin bei Ihnen nach dem Rechten sehen und ggf. Hilfe holen.

KOPHIS - Ergebnisse

- **Schriften der Forschung Band VI**

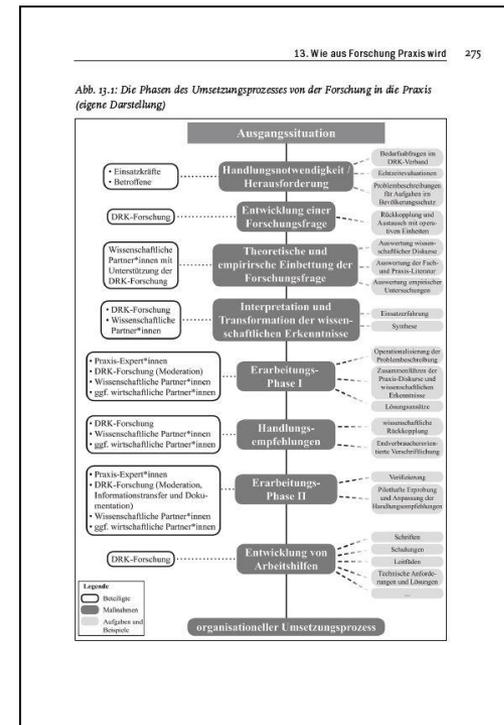
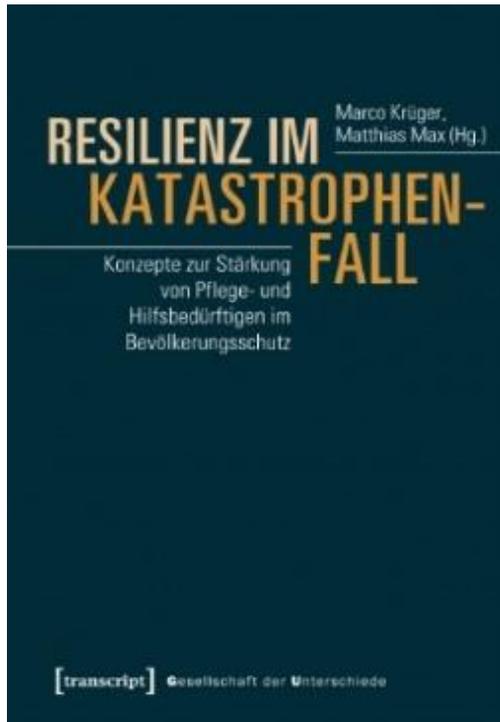


KOPHIS – Ergebnisse

Wie aus Forschung Praxis wird

- **Sammelband**

Krüger, M., Max, M. (Hrsg.) (2019): Resilienz im Katastrophenfall. Konzepte zur Stärkung von Pflege- und Hilfsbedürftigen im Katastrophenschutz. Bielefeld: transcript.



Ein Grünbuch der Bundesleitung der Bereitschaften - Aus Forschung wird Praxis -

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Bundesleitung der Bereitschaften



Der DRK-Betreuungsdienst der Zukunft

Ein Grünbuch der Bundesleitung der Bereitschaften
auf Grundlage von Forschungsergebnissen des DRK

INKA Okt. 2012 – Nov. 2015

K3 Feb. 2015 – Jan. 2018

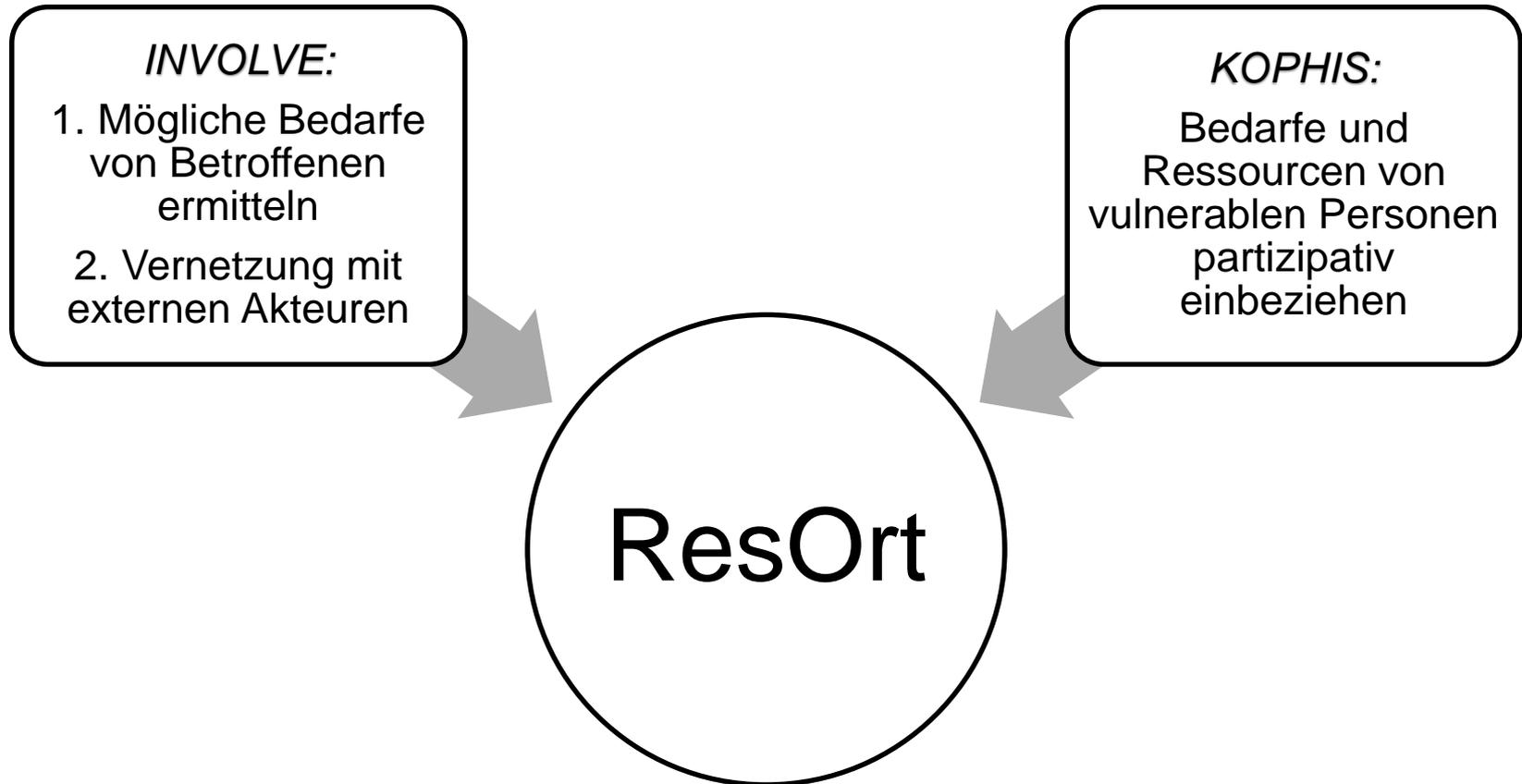
INVOLVE Jan. 2015 – Dez. 2018

KOPHIS Feb. 2016 – Jan. 2019

**Erkenntnis: Sozialraumorientierter
Katastrophenschutz**

**3 Schwerpunkte:
Vernetzung, vul. Gruppen,
Fähigkeiten / Ressourcen**

Forschungsprojekt ResOrt



Sozialraumorientierter Bevölkerungsschutz



Forschungsprojekt BuildERS

- Europäisches Forschungsprojekt mit DRK als Forschungspartner
- Projektstart Mai 2019
- Förderung im Rahmen des Förderprogramms Horizont2020
- DRK führt Case Study in Deutschland durch

Ziel:

- Identifizierung der vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen in Krisen in einem pan-europäischen Vergleich
- Steigerung der Resilienz dieser Gruppe

Dokumentation



Schneechaos Bayern

Lage:

- 5 Landkreise mit Katastrophalarm
- Einsturzgefährdete Dächer und Lawinengefahr
- 2915 Helfertage des BRK in Landkreisen mit K-Alarm

Erste Erkenntnisse:

- Herausforderungen in der alltäglichen Gesundheitsversorgung



Stromausfall Berlin

Lage:

- Länger als 30 Stunden anhaltender Stromausfall
- 30 000 Haushalte betroffen
- Evakuierung von 23 Intensivpatienten

Erste Erkenntnisse:

- Ambulante Pflegedienste betroffen
- Privathaushalte wurden nicht erreicht

Bildquelle: <https://www.berlin.de/aktuelles/berlin/5682390-958092-stromausfall-berlin-31-000-haushalte-bet.html>

Vielen Dank!

Matthias Max

Sachgebietsleiter Forschung

DRK Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
eMail: forschung@drk.de

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.drk-forschung.de

